

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Garbe und der Fraktion DIE GRÜNEN

Arbeitsschutz in Gießereien

Arbeiter in Gießereien erscheinen einer bisher nicht hinreichend berücksichtigten Gefahr durch krebserzeugende Stoffe ausgesetzt. Wir fragen daher die Bundesregierung:

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß in Gießerei-Altsanden und in Stäuben dieser Betriebe 10 bis 100 mg/kg polzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAH) enthalten sind und zum Teil diese Werte sogar überschritten werden?
2. Wie beurteilt die Bundesregierung die krebserzeugende Wirkung von PAH am Arbeitsplatz?
3. Nach Kenntnissen der Fraktion DIE GRÜNEN haben Arbeiter in Gießereien direkten Kontakt mit diesen Stäuben, ohne daß notwendige Schutzvorkehrungen bisher getroffen werden.

Welche Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz sind denkbar, um den Gesundheitsschutz der Arbeiter in Gießereien zukünftig besser zu garantieren?

4. Welche Daten liegen der Bundesregierung vor über epidemiologische Untersuchungen an Gießereiarbeitern?
5. Liegen der Bundesregierung Daten über Lungenkrebsfälle in Gießereien, verglichen mit anderen Berufsgruppen aus Industrie und Gewerbe, vor?

Bonn, den 13. August 1987

Frau Garbe

Ebermann, Frau Rust, Frau Schoppe und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51

ISSN 0722-8333